



Da ist das Ding! Am 13. Juli 2014 präsentierten Kapitän Philipp Lahm und die Spieler der deutschen Nationalmannschaft als neue Weltmeister in Rio den FIFA WM-Pokal.

Der FIFA WM-Pokal dreht eine „Ehrenrunde“

Acht Stopp in Niedersachsen – Stationen sind Barsinghausen, Melle, Groß Midlum, Hambergen, Hedendorf-Neukloster, Vorsfelde und Hann. Münden – Weyhe ging für den Bremer Fußball-Verband an den Start

Der FIFA WM-Pokal dreht eine Ehrenrunde – und ganz Fußball-Deutschland wollte ihn bei sich haben: Der DFB hat in den vergangenen Wochen 797 tolle Bewerbungen aus allen Regionen der Republik zur Ehrenrunde erhalten – wunderbar kreative, aufwendige Ideen und Unterlagen von sehr ehrgeizigen großen und kleinen Vereinen.

Unter dem Motto „Wir alle sind Weltmeister!“ will der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Basis, den Amateurfußball, am vierten Weltmeistertitel, den die DFB-Nationalmannschaft vergangenen Sommer in Brasilien errang, teilhaben lassen. In zwei Show-Trucks tourt der Pokal ab Ende Mai durchs Land. Insgesamt 797 Vereine bewarben sich darum, eine der Stationen auf

der Ehrenrunde werden zu dürfen. 65 Amateurvereine in ganz Deutschland werden bei der Ehrenrunde vom 26. Mai an bis Ende August mit zwei großen DFB-Trucks, der „FIFA World Cup Winner's Trophy“ und reichlich Rahmenprogramm für je einen Tag besucht. Der Fahrplan steht fest – wohin genau und bei welchen Vereinen der DFB einen Stopp einlegt, wurde auf FUSSBALL.DE verkündet.

Insgesamt hatten 87 NFV-Vereine – und damit die meisten aus allen 21 Landesverbänden des DFB – ihre Bewerbung beim DFB eingereicht. „Das ist ein extrem guter Wert“, kommentierte DFB-Mediendirektor Ralf Köttker. Mit Barsinghausen, Melle, Groß Midlum, Hambergen, Hedendorf-Neukloster, Vorsfelde und Hann.

Münden kommen offiziell sieben Gewinner, die einen Tag lang die „2014 FIFA World Cup Winner's Trophy“ auf ihrem Vereinsgelände begrüßen dürfen, aus dem Verbandsgebiet des NFV. Doch auch im Norden des Kreises Diepholz, in Weyhe, machen die Show-Trucks halt. Hier erhielten zwei Bremer Vereine und drei niedersächsische Klubs, die gemeinsam eine Bewerbung eingereicht hatten, den Zuschlag und wurden vom DFB als Gewinner dem Bremer Fußball-Verband zu geordnet.

13. Juli, Stopp in Barsinghausen

Dies war eine gemeinsame Bewerbung der Vereine TSV Goltern, SV Wich- ➤



Machen 65 Stopp in ganz Deutschland. Die beiden Show-Trucks des DFB, die mit dem FIFA WM-Pokal auf große Tour gehen.

tringhausen, 1. FC Germania Egestorf-Langreder, TSV Kirchdorf, TSV Bantorf, TSV Barsinghausen, VSV Hohenbostel, SPFR Landringhausen, JfV Calenberger Land und TSV Groß Munzel.

Die Bewerbung.

Motto: Aus Rivalen werden Freunde

„Ein Ball verbindet“ – so lautet das Motto des Niedersächsischen Fußballverbandes. Am Tag der „Ehrenrunde“ aber heißt es in der Fußballstadt Barsinghausen: „Ein Pokal verbindet“! Statt rassistischer Derbys mit Sticheleien zwischen den mehr als 90 Barsinghäuser Teams ziehen diese nun erstmals an einem Strang. Aus Rivalen werden Freunde. Sie alle lieben Fußball. Sie alle sind Weltmeister. Deshalb soll die Stadt Barsinghausen, in der jeder 15. Bürger offiziell im Verein kickt, das Ereignis des Jahrzehnts bekommen – mit Livemusik, einer nachgespielten Mini-Fußball-WM vor Ort und einer gemeinsamen digitalen Begleitung: Vom Livetickern des Turniers über Foto- und Video-Uploads auf FUSSBALL.DE bis hin zu einer Verknüpfung der Social-Media-Kanäle der Vereine und der lokalen Presse. Barsinghausen freut sich, diese Aktivitäten auf die Beine zu stellen.

Wer dabei sein wird:

Die ganze Fußballstadt: 18 Ortsteile, zehn Vereine, mehr als 90 Teams und rund 2000 Spielerinnen und Spieler. Die 2014 Personen sind daher allesamt begeisterte Aktive – über Generationen, Herkunft und Vereinsfarben hinweg. Es sind 2014 Personen, die sich diesen Tag verdient haben.

Sollten sich durch mögliche Absagen freie Plätze ergeben, werden weitere Personen, ohne die die Fußballstadt Barsinghausen nur eine normale Stadt wäre, den WM-Pokal erleben dürfen. Dazu zählen unter anderem Ehemalige, Ehrenamtliche, Trainer und Schiedsrichter.

Pokal-Sehnsucht seit mehr als 60 Jahren

Seit 1954 wartet niemand so sehnsüchtig auf den Pokal wie Barsinghausen. Vor mehr als 60 Jahren schrieben wir das Jahr 1954 und holten den WM-Titel in Bern. Das erste Länderspiel nach dem Titel fand in Hannover statt – die Spieler kamen jedoch ohne den WM-Pokal. Die Euphorie ist heute noch spürbar, doch das Warten auf den Pokal soll ein Ende haben. Eine Stadt will endlich ihren Traum leben!



- Stopp 35
Barsinghausen
- Stopp 37
Melle
- Stopp 39
Groß Midlum
- Stopp 40
Weyhe
- Stopp 41
Hambergen
- Stopp 42
Hedendorf-Neukloster
- Stopp 53
Vorsfelde
- Stopp 61
Hann. Münden

Auf Zick-Zack-Tour durch ganz Deutschland. Auch in Niedersachsen wird der FIFA WM-Pokal acht Mal präsentiert.

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Es ist wundervoll, dass der Pokal zum einjährigen Jubiläum des Titelgewinns in unserer Deisterstadt präsentiert werden kann. Die sonst sportlich rivalisierenden Barsinghäuser Fußballvereine haben mit ihrer Bewerbung eindrucksvoll gemeinsame Sache gemacht und sich den Sonderstopp der ‚Ehrenrunde‘ ohne Frage verdient.“

15. Juli, Stopp Sportdach Melle

Dies ist eine gemeinsame Bewerbung der Vereine SuS Buer, SV Viktoria Gesmold, TSV Riemsloh, SV Melle Türkspor, SC Melle 03, SC Fortuna Wellingholzhausen, TSV Westerhausen Föcking und TV Neuenkirchen.

Die Bewerbung.

Motto: Riesen-Welle mit Tom Bartels

Wenn der Pokal nach Melle kommt und die DFB-„Ehrenrunde“ Halt macht, werden die Meller eine Riesen-La-Ola-Welle zelebrieren! Es wird ein „Tag des Fußballs“ organisiert, an dem alle Vereine gemeinsam mitmachen und verschiedene Aktionen in der Innenstadt anbieten werden. Die „Meller Stimme“ Tom Bartels wird die Vereine unterstützen!

Wer dabei sein wird:

Die Karten werden an zwei Gruppen verteilt: Zum einen bekommen Personen aus den verschiedenen Vereinen die Chance, den Pokal zu sehen. Es sind die Ehrenamtlichen, die viel Zeit für den Fußball aufbringen. Ohne sie wäre der Fußball nicht das, was er heute ist: unser Leben!

Zum anderen werden die Karten für einen guten Zweck eingesetzt. Der Erlös kommt der Meller Wiehengebirgsschule für das Projekt „Einfach Fußball“ zugute. Derzeit bietet die Schule Schülerinnen und



Auf den Tag genau ein Jahr nach dem WM-Triumph in Rio wird der FIFA WM-Pokal im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion präsentiert.



„Wir sind alle Weltmeister“ – Tolle Choreografie für die Bewerbung aus Weyhe.

Schülern mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen die Möglichkeit, in einer Förderschule unterrichtet zu werden.

Gemeinsam Fußball erleben

Melle ist sich sicher, dass der Pokal vor Ort perfekt aufgehoben ist. Die ehrenamtlichen Helfer tragen unermüdlich dafür Sorge, dass selbst die Kleinsten, unabhängig von ihrem Migrationshintergrund und der sozialen Herkunft, gemeinsam Fußball erleben können und kennenlernen, was die Sportart ausmacht.

Zudem arbeiten in Melle die Vereine und die Kommune Hand in Hand, wodurch bereits einige Großveranstaltungen auf die Beine gestellt wurden. Nun wollen sie den Pokal!

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Die gemeinsame Bewerbung aller Fußballvereine der Stadt Melle unter Einbindung der Stadt und der Schulen zeigt, dass sich alle Beteiligten mit viel Spaß und großem Engagement dafür eingesetzt haben, dass der WM-Pokal im Grönegau bewundert werden kann. Dass die Wiehengebirgsschule als Förderzentrum der Stadt Melle von der Ehrenrunde profitieren soll, unterstreicht die WM-Reife der Bewerbung.“

18. Juli, Stopp FT Groß Midlum

Die Bewerbung. Motto: Vier Vereine für vier Sterne

Der FT Groß Midlum 1985 e.V. plant die „Ehrenrunde“ gemeinsam mit drei weiteren Vereinen – TuS Hinte, WT Loppersum, Concordia Suurhusen – für die

Jugendspielgemeinschaft Gemeinde Hinte.

Die „Ehrenrunde“ soll ein Erlebnis-Begegnungstag für Jung und Alt, für Migranten sowie für Menschen mit Behinderungen werden. Als kleiner Höhepunkt soll die Nationalhymne auf Plattdeutsch gesungen werden. Die Vereine haben vor, die vier Flügel der Mühle und das Rathaus in den Farben Schwarz, Rot und Gold mit den vier Sternen erstrahlen zu lassen.

Zudem wird ein großes Rahmenprogramm stattfinden: mit Hüpfburg, Torwandschießen, Soccerfeld-Turnieren, Malwettbewerb, Spielmobil, Jim-Mobil, Musikzug und Spielmannszug.

Wer dabei sein wird:

Die Vereine teilen das Kartenkontingent gerecht auf: 250 Plätze werden für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde-Vereine bereitgestellt, 200 Plätze gehen an die Spieler der JSG Gemeinde Hinte.

Die vier Vereine bekommen folgendes Kontingent (angelehnt an ihre Mitgliederzahlen):

- 412 Plätze TuS Hinte (686 Mitglieder)
- 240 Plätze WT Loppersum (403 Mitglieder)
- 230 Plätze FT Groß-Midlum (381 Mitglieder)
- 230 Plätze Concordia Suurhusen (380 Mitglieder)

Zudem werden rund 200 Plätze an die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) verteilt, das Altenwohnheim der Gemeinde soll 50 Plätze bekommen. Die restlichen rund 200 Kar-

ten werden an Schulen, Kitas und Flüchtlingsheime herausgegeben.

Den Weltmeister von morgen ausbilden

Die vier Vereine haben bereits in der Region zwei Fußball-Familien-Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sehr erfolgreich für die Kinderkrebshilfe Ostfriesland e.V. ausgerichtet. Bei den beiden Veranstaltungen kamen Spenden in Höhe von 50.000 Euro (2006) und 100.000 Euro (2010) zusammen.

Seit 2014 spielen in der Gemeinde Hinte alle vier Gemeindevereine FT Groß-Midlum, TuS Hinte, WT Loppersum und Concordia Suurhusen als Jugendspielgemeinschaft zusammen und bilden möglicherweise einen Weltmeister von morgen aus. Alle Vereine werden sich bei der „Ehrenrunde“ einbringen, die Einnahmen werden dem 2014 gegründeten Förderverein JSG Gemeinde Hinte gutgeschrieben.

Das wichtigste Ziel aller ist es, Menschen aller Generationen und soziale Einrichtungen der Gemeinde in die Vereine einzubinden – von der Kita über die Schule bis hin zu Altenwohnheimen.

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Ein Erlebnis-Begegnungstag getreu unseres Verbandsmottos ‚Ein Ball verbindet‘ wird in Hinte einmal mehr die Menschen zusammenführen. Mit ihrem Engagement für die Kinderkrebshilfe hat die fußballbegeisterte Region bereits wiederholt nachgewiesen, dass sie würdig ist, mit einem Zwischenstopp der Ehrenrunde ausgezeichnet zu werden.“

19. Juli, Stopp in Weyhe

Ermöglicht durch den Zusammenschluss der folgenden Vereine: SC Weyhe, TSV Blau-Weiß Melchiorshausen (beide Bremer Fußball-Verband), SV Dreye, TSV Weyhe-Lahausen, TuS Sudweyhe (beide NFV)

Die Bewerbung. Motto: Fair-Play-Turnier ohne Schiedsrichter

Wenn der WM-Pokal nach Weyhe kommt, werden die Vereinsmitglieder zeigen, dass er Menschen aus allen Kulturen verbindet. Der Fußball spricht eine Sprache, die jeder versteht. Ein Turnier mit offenen Mannschaften soll zeigen, dass Fair Play auch ohne Schiedsrichter funktioniert. Zum Abschluss der „Ehrenrunde“ wird eine Choreografie vorbereitet, in der der Pokal und die vier Sterne im Mittelpunkt stehen.

Wer dabei sein wird:

Jeder aus der Gemeinde Weyhe und aus den umliegenden Nachbarvereinen kann über eine Postkarte an einer Verlosung teilnehmen.

Den Erlös erhält das Kinderhospiz „Löwenherz“, die einzige Einrichtung für unheilbar kranke Kinder in Niedersachsen. Hier werden die Kinder liebevoll umsorgt, erfahren Liebe und Geborgenheit. Gleichzeitig können sich die Eltern von den täglichen Belastungen erholen und sich mehr um die Geschwister kümmern, die angesichts der belastenden und aufreibenden Pflege des todkranken Kindes häufig zu kurz kommen.

Berliner Fanmeile mit brasilianischem Flair

Der WM-Pokal fühlt sich in Weyhe wohl, weil sich in der Gemeinde jeder Dritte sportlich betätigt. Allein mehr als 2165 Fußballer kämpfen an jedem Wochenende um Punkte. Den Ort verbinden mehr als 100 Jahre Sporttradition, aus der sich fünf Vereine entwickelt haben, welche sich heute in zwei Landesverbänden – Bremen und Niedersachsen – organisieren.

Die Weyher Sportvereine sind sportlich, offen, vielfältig, bunt, jung, alt, kulturell, sozial, engagiert, respektvoll, menschlich und integrativ. Am Veranstaltungstag soll die Berliner Fanmeile mit brasilianischem Flair, Rhythmus, Samba und Musik nach Weyhe geholt werden. Dem Pokal zu Ehren werden Amateure die vier Weltmeister-Siegestrefen einstudieren – dabei wird die schönste Darstellung prämiert.

Björn Fecker (Präsident des Bremer Fußball-Verbandes): „Die Bewerbung des SC Weyhe in Kooperation mit weiteren Vereinen aus zwei Verbänden steht in beeindruckender Weise für eine enge Verbindung, die zwischen dem Land Bremen und seinem Umland seit vielen Jahren besteht.“

20. Juli, Stopp beim FC Hambergen

Die Bewerbung. Motto: Hambergen färbt sich Schwarz-Rot-Gold

Die Atmosphäre und die Emotionen der Weltmeisterschaft sollen mit einer riesigen Schwarz-Rot-Gold-Party eingefangen werden. Der Festplatz und die Umgebung werden sich in Schwarz-Rot-Gold

färben und so soll im beschaulichen Hambergen der Fanmeile im großen Berlin Konkurrenz gemacht werden. Das ganze Erlebnis wird mit einem Gruppenbild per Kran-Kamera abgerundet, bei dem ein ganz besonderes Motiv nachgestellt wird. Was das genau sein wird, bleibt allerdings eine Überraschung!

Wer dabei sein wird:

- 714 Tickets gehen an die Vereinsmitglieder, die Freiwillige Feuerwehr, das DRK und die Polizei
- 100 Tickets sind für „Anderland“ vorgesehen, einem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche
- Auch die Familie von Hussein El-Charif soll einen Teil der Tickets bekommen. Das Vereinsmitglied kam am Tag des WM-Finals auf tragische Weise ums Leben, als er während des Public Viewings in einem Bremer Kino erstochen wurde. Mit den Einnahmen der restlichen 1300 Tickets möchte sich der Verein an der Berechtigung des 19-Jährigen beteiligen.

mitglieder und Fans ein Foto mit dem WM-Pokal.

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Einen Festplatz in Schwarz-Rot-Gold zu färben und eine große Party zu veranstalten, ist eine tolle Idee. Wer so einen großen Aufwand betreibt, muss schon so ein wenig fußballverrückt sein.“

22. Juli, Stopp VSV Hedendorf-Neukloster

Die Bewerbung. Motto: Fair Play überwindet alle Grenzen

Der Fußball verbindet. Wenn der WM-Pokal nach Hedendorf kommt, werden die Vereinigten Sportvereine Hedendorf-Neukloster die Maxime des DFB, dass Integration ein Beleg für die Kraft des Fußballs ist, mit Leben füllen. Der Verein unterstützt den Verband in seinem Bemühen um ein respektvolles Zusammenleben von Menschen unter-



Fünf Vereine aus zwei Landesverbänden haben gemeinsame Sache gemacht, um den FIFA WM-Pokal nach Weyhe zu holen.

Hoffen auf den Höhepunkt zum Jubiläum

Der FC Hambergen hat in seiner 85-jährigen Vereinsgeschichte viel erlebt. In jüngster Vergangenheit lief es vor allem sportlich gut. Die erste Herrenmannschaft stieg in den vergangenen Jahren zweimal in die Landesliga Lüneburg auf. Auch wenn es sich beide Male um eher kurze Gastspiele handelte, wussten die Mannschaft und der Verein durch Kameradschaft und Fair Play (Sieger der Fairnesswertung) zu überzeugen.

Einen besonderen Höhepunkt gab es 2010 zum 80. Vereinsjubiläum. Dort kam es zu einem Freundschaftsspiel gegen den SV Werder Bremen. Zwar unterlag die Erste mit 1:13, feierte den Ehrentreffer aber mindestens genauso euphorisch wie das DFB-Team den Finaltreffer von Mario Götze. Da fünf Jahre eine lange Zeit sind und in diesem Jahr das 85-jährige Vereinsbestehen gefeiert werden soll, wünschen sich alle Vereins-

schiedlicher kultureller Herkunft und wirbt darüber hinaus für ein friedliches Miteinander aller Bevölkerungsgruppen unserer Gesellschaft.

Während der WM-Pokal auf seiner Ehrenrunde in Hedendorf Halt macht, wird ein Fußballturnier mit vier Mannschaften allen Besucherinnen und Besuchern die integrative Kraft des Fußballs vor Augen führen: Kinder mit und ohne Handicap spielen mit Eltern, kirchlichen und religiösen Würdenträgern oder Migranten aus Buxtehude. Genau in diesem friedlichen Miteinander wird sich die unglaubliche Kraft des Fußballs zeigen. Fair Play überwindet eben alle Grenzen.

Wer dabei sein wird:

Passend zur märchenhaften Bewerbung der VSV Hedendorf-Neukloster werden Sterntaler für einen guten Zweck verkauft, die als Eintrittskarte dienen. 1960 Sterntaler werden für jeweils 2,14 Euro im Vorfeld der „Ehrenrunde“ verkauft. 40 Sterntaler werden während der achtstündigen „Ehrenrunde“ des WM-Pokals an

fußballbegeisterte Besucherinnen und Besucher der Sportanlage versteigert. Um allzu großen Enttäuschungen vorzubeugen, erhalten so auch Kurzentschlossene und diejenigen, die beim regulären Verkauf der Sterntaler leer ausgegangen sind, noch die Gelegenheit, ein Foto mit dem Pokal zu ergattern.

Für eine Premium-Verkaufsaktion werden weitere 14 Sterntaler durch eine besondere Glasur zu goldenen Sternen und im Vorfeld der Veranstaltung meistbietend verkauft. Insbesondere von der heimischen Wirtschaft erhofft sich der Verein, an dieser Versteigerung teilzunehmen. Der Gesamterlös wird karitativen Zwecken und der Jugendarbeit im Stadtgebiet Buxtehude zur Verfügung gestellt.

König Fußball in der Märchenstadt Buxtehude

In der Märchenstadt Buxtehude haben auch Sommermärchen ihr Zuhause. Ob Groß, ob Klein, ob Alt, ob Jung, ein jeder weiß: „Der Hund, der mit dem Schwanz bellt“, tut dies im schönen Buxtehude. Und schon 1840 liefen „Hase und Igel“ im gleichnamigen Märchen von Wilhelm Schröder „up de lütje Haide bi Buxte-



Auch die Bewerbung des SSV Vorsfelde kam offenbar „Sau-gut“ an. Am 5. August kann der FIFA WM-Pokal hier bewundert werden.

hude“ um die Wette. Aber gibt es Buxtehude nur im Märchen?

Ganz und gar nicht. Buxtehude ist lebendig, Buxtehude ist positiv emotional und gastfreundlich zugleich – getreu dem offiziellen Motto: „Schlau, wer schon da ist!“ In Buxtehude-Hedendorf, auf den Sportplätzen der VSV Hedendorf-Neukloster, setzt sich seit Hase und Igel's Zeiten „klein und pffig“ gegen „groß und hochmütig“ durch. Hier verkörpern Bürgerinnen und Bürger sowie Sportlerinnen und Sportler das, was den Fußball auszeichnet: Teamgeist, Zusammenhalt, Authentizität, Ehrlichkeit, Weltoffenheit und Integration.

In der Märchenstadt Buxtehude wird sich auch König Fußball zu Hause fühlen.

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Die Eintrittskarten als Sterntaler zu verkaufen und den Erlös einem guten Zweck zukommen zu lassen, zeigt, dass die Verantwortlichen des VSV Hedendorf-Neukloster ein großes Herz haben.“

5. August, Stopp SSV Vorsfelde

Die Bewerbung. Parcours mit Weltmeister und Flashmob

Der SSV Vorsfelde bietet einen weltmeisterlichen Parcours rund um das Leder an und mit ein bisschen Glück wird André Schürle aus dem benachbarten Wolfsburg der Einladung des SSV nachkommen und den Parcours einweihen. So kann sich jeder mit einem echten Weltmeister messen.

Der Fußball-Parcours wird unter der Leitung der Schiedsrichter stehen, da es ohne den zwölften Mann nicht geht – da sind sich die Vorsfelder sicher! Besonders ärgerlich war, dass die C-Jugend des Vereins im Pokalfinale das Elfmeterschießen verloren hat. Die Finalisten sollen nun zu einer Revanche im Elfmeterschießen in das Drömlingsstadion eingeladen werden.

Damit das brasilianische Flair auf dem Vorsfelder Rasen nicht zu kurz kommt, wird der Verein außerdem einen Flashmob einüben.

Wer dabei sein wird:

Die Verantwortlichen des SSV Vorsfelde haben sich viele Gedanken gemacht,

wie sie die Karten und somit die Chance den WM-Pokal zu sehen, am fairsten verteilen können. Sie wollen sich für das Engagement der Mitglieder, Helfer und Sponsoren mit einem Foto bedanken. Zudem will der Verein einige Schiedsrichter aus dem Kreis Wolfsburg einladen, da auch sie ein Foto mit dem WM-Pokal verdient haben.

Damit der Verein weitere Jugendspieler hinzugewinnen kann, sollen einige Karten an die Vorsfelder Grundschulen und Kindertagesstätten gehen. Eine Karte erhält André Schürle, wenn er den weltmeisterlichen Fußball-Parcours eröffnet. Ein weiteres Ticket soll an Luiz Gustavo gehen – als Trostpflaster für das WM-Halbfinale. Die restlichen Karten werden versteigert.

Vorsfelde: Eberstadt sucht neuen WM-Helden

Mit vielen ehrenamtlichen Helfern fördert der SSV Vorsfelde nicht nur die Jugendarbeit, sondern auch den Schiedsrich-

ternachwuchs. Bereits in der Jugend schnupperten die jungen Schiedsrichter Bundesliga-Luft, damit auch in Zukunft weltmeisterliche Schiedsrichter pfeifen.

Der SSV Vorsfelde möchte den zahlreichen Sponsoren, Helfern, Spielern und Schiedsrichtern mit dem WM-Pokal für ihr starkes Engagement danken. Aus dem Verein sind schon ein paar namhafte Bundesligaspieler hervorgegangen und wer weiß: Vielleicht bindet sich ein zukünftiger WM-Held gerade bei dem SSV Vorsfelde seine Fußballschuhe ...

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Dass sich der SSV Vorsfelde besonders um den Schiedsrichter-Nachwuchs bemüht, ist gar nicht hoch genug zu bewerten. Dieses Engagement verdient eine besondere Anerkennung.“

16. August, Stopp 1. FC Werder Münden

Die Bewerbung. Motto: Menschlicher Tischkicker und Loopyball

90 Jugend- und 74 Herrenmannschaften aus 54 Vereinen: Mithilfe der Eisenbarth-Fußball-Festspiele wird der FC Werder Münden dafür sorgen, dass niemand von der Besichtigung des Pokals abgehalten wird. Zusätzlich organisiert der Verein für die „Ehrenrunde“ ein Loopyball-Turnier, Schussgeschwindigkeitsmessung, Fußballkegeln, Torwandschießen und baut einen riesigen Menschenkicker und eine Slackline auf. Es dürfte also für jeden der 2014 Besucher etwas dabei sein.

Wer dabei sein wird:

Der 1. FC Werder Münden beweist immer wieder aufs Neue, dass Fußball tatsächlich verbindet und dass man auch trotz unterschiedlicher Regeln gemeinsam Spaß haben kann. Für die „Ehrenrunde“ hat sich der Verein vorgenommen, diese Gemeinsamkeit und freundschaftliche Verbundenheit unter Beweis zu stellen.

Daher bewarb sich der 1. FC Werder Münden gemeinsam mit 54 Vereinen, mit 74 Herrenmannschaften und 90 Jugendmannschaften, also 2014 Fußballer/innen aus sechs Fußballkreisen und zwei Landesverbänden, auf einem einzigen Spielfeld. Die Karten werden unter allen Vereinen und Mannschaften gerecht aufgeteilt.

Lyrik an der Weser: Münden will „das Ding“ sehen

Im südlichsten Zipfel Niedersachsens liegt die historische Fachwerkstadt Hann. Münden, eine der sieben schönsten gelegenen Städte der Welt. Nicht nur die Fulda und die Werra treffen sich hier, um gemeinsam als Weser bis in die Nordsee zu fließen. Hier treffen sich auch die Fußballmannschaften aus unterschiedlichen Fußballkreisen und Bundesländern. „Ich bin der Doktor Eisenbarth, widewidewitt, bum bum Kurier die Leut nach meiner Art, widewidewitt, bum bum Kann machen, dass die Blinden gehn, Und dass die Mündener das Ding können seh!“

Karl Rothmund (Präsident des NFV): „Ein Ball verbindet, heißt der Slogan des Niedersächsischen Fußballverbandes. Beim 1. FC Werder Münden gilt er auch Länder übergreifend und wird so in besonderer Weise gelebt.“